

auf unsere Umwelt und unser Klima? Welche Alternativen stehen zur Verfügung? Warum läuft der Wandel so langsam? Was können wir tun, ihn zu beschleunigen?

Diskussion zur Ausstellung „Kohletagebau – Kulturlandschaft brachial“ mit Fotografien von Peter Menne, die im März im Club Voltaire gezeigt wird (Eröffnung 2.3., 19 Uhr)

Veranstalter: Greenpeace Frankfurt am Main und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Dienstag, 17. April 2018, 20 Uhr
Theater im Titania, Basaltstraße 24

Sie haben ihr Leben riskiert, um zu helfen ...

In ihrem Roman „Das siebte Kreuz“ zeigt Anna Seghers Menschen, die bereit waren, ihr Leben zu riskieren, um anderen zu helfen. Der Faschismus hat es nicht geschafft, menschliche Werte wie Solidarität, Hilfsbereitschaft und Treue zu zerstören. Das bleibt eine Hoffnung für die Zukunft.

Vortrag: *Dr. Barbara Bromberger* (Politologin)

Lesung: *Bettina Kaminski* (Freies Schauspiel Frankfurt)

Musikalisches Rahmenprogramm mit *Beate Jatzkowski* (Akkordeon) und *Anka Hirsch* (Cello)

VVN-BdA Frankfurt, DGB Frankfurt, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Förderverein Gedenkstätte KZ Katzbach, Club Voltaire, Studienkreis Deutscher Widerstand, Ettie- und-Peter-Gingold-Erinnerungsinitiative, KunstGesellschaft

Eintritt frei

Kunsttag

Samstag, 10. März 2018, 8 Uhr

Paulsplatz, Seite Berliner Straße, Fernbushaltestelle

Kunsttag Bonn

Bundeskunsthalle: Bestandsaufnahme Gurlitt – Der NS-Kunstraub und die Folgen
Haus der Geschichte: Neueröffnung

mit *Prof. Reiner Diederich* und *Marlies Piontek-Klebach*

Am Beispiel von Werken und Lebenswegen von Künstlern wie z.B. Max Beckmann und Otto Dix sowie Profiteuren, Kunsthändlern und Museumsmännern wie Hildebrand

Gurlitt werden wir den NS-Kunstraub in Deutschland und den besetzten Gebieten und dessen Nachgeschichte seit 1945 besprechen.

Im neueröffneten „Haus der Geschichte“ konzentrieren wir uns auf die letzten Jahre. Anhand von Bild- und Tondokumenten diskutieren wir die Auswirkungen der „Flüchtlingskrise“ in Deutschland.

Ausreichend Zeit für eigene Erkundungen in beiden Ausstellungshäusern und Imbiss sind vorgesehen.

Teilnehmerbeitrag* € 20/10

Verbindliche Anmeldung unter: 06196-24405 oder marlies.piontek@t-online.de und Überweisung des Betrages auf das Konto der KunstGesellschaft (siehe unten).

Theater

Donnerstag, 22. März / Freitag, 23. März

Mittwoch, 25. April 2018, 20 Uhr – Gallus Theater, Kleyerstr. 15
Adler.Werke.Katzbach

Unter dem Decknamen „Katzbach“ bestand von August 1944 bis März 1945 ein KZ-Außenlager in den Adlerwerken. Das Theaterprojekt dazu steht in der Tradition eines nun Jahrzehnte dauernden Prozesses der Bearbeitung dieses lange unterdrückten und vergessenen Moments der Frankfurter Stadtgeschichte. Zahlreiche Initiativen und Personen haben sich an ihm beteiligt, gestützt auf die wissenschaftlichen Forschungen der Historiker Ernst Kaiser und Michael Knorn. Das Gallus Theater war für diesen Prozess immer ein Fixpunkt.

Mitwirkende: *Oliver Augst, Edgar M. Böhlke, Thomas Gundermann, Iris Reinhardt Hassenzahl, Nicole Horny, Beate Jatzkowski, Ilja Kamphues, Gerhard Müller-Hornbach, Brigitta Schirdewahn.*

Bühne: *Thomas Gundermann*

Text/Regie: *Ulrich Meckler*

Einführung jeweils 19 Uhr:

22./23.3.: *Herbert Bauch*, Förderverein Gedenkstätte Katzbach

25.4.: *Prof. Dr. Dieter Nittel*: Erziehung nach Auschwitz

Eintritt* € 18/12/8

TheaterProzess und KunstGesellschaft

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung
KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

MÄRZ – APRIL 2018



Günter Kieser: Plakat, 1968 – siehe 17.3.

März

Fr	2.3.	19.30	Neu-Isenburg: Momenti Italiani
Sa	10.3.	8.00	Kunsttag Bonn
Sa	17.3.	15.00	Dante 9: Kunst//Revolve
So	18.3.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	20.3.	19.00	Club Voltaire: Kohle-Ausstieg
Do	22.3.	19.00	Gallus Theater: KZ Katzbach
Fr	23.3.	19.00	Gallus Theater: KZ Katzbach

April

Sa	7.4.	15.00	Ausstellungshalle: M. Kügler
Sa	14.4.	14.00	Gewerbegebiet Osthafen
Di	17.4.	20.00	Titania: Anna Seghers
Sa	21.4.	15.00	Rundgang: Marx in Frankfurt
Mi	25.4.	19.00	Gallus Theater: KZ Katzbach
Sa	28.4.	15.00	Museum Giersch: Studiogalerie
So	29.4.	11.00	Club Voltaire: Matinee

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5; Beitrag* € 5/1

Sonntag, 18. März 2018, 11 Uhr

26 Jahre „Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim“ (LAGG)

mit *Lothar Reininger*

Moderation: *Ulrike Holler*

Mitbegründer Lothar Reininger spricht über Kämpfe und Erfolge des Vereins LAGG, der viele Projekte in Frankfurt und der Region initiiert und gefördert hat.

Sonntag, 29. April 2018, 11 Uhr

„Für wen, gegen wen bist Du?“

Anna Seghers – Schriftstellerin, Humanistin, DDR-Bürgerin

Lesung und Diskussion mit dem Publizisten und Seghers-Biografen *Wilhelm von Sternburg*

Moderation: *Ulrike Holler*

Die Weltautorin Anna Seghers wurde in Mainz geboren und ist dort aufgewachsen. Bis zu ihrem Tod wurde sie von der Region zwischen Frankfurt und Rheinhessen geprägt. Deren Menschen und Orte fanden vielfach Eingang in ihr literarisches Werk. Wer war diese im Kalten Krieg in der Bundesrepublik diffamierte Jüdin und Kommunistin, die in ihren letzten Lebensjahrzehnten in der DDR lebte?

Ausstellungsgespräch

Samstag, 17. März 2018, 15 Uhr – Dante 9, Dantestraße 9
Kunst der Revolte // Revolte der Kunst

Ausstellungsgespräch mit der Kuratorin *Michaela Filla-Raquin M.A.* und *Prof. Reiner Diederich*

„Die Ausstellung beleuchtet 50 Jahre nach '68 die Wechselwirkungen zwischen künstlerischer Praxis und politischem Aktivismus in Frankfurt.“

Eintritt frei

Bildergespräche

Samstag, 7. April 2018, 15 Uhr

Ausstellungshalle, Schulstraße 1a

In memoriam Martina Kügler (1945-2017)

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

„Kunst, das wußte diese Frankfurter Künstlerin besser als viele andere, hat immer auch mit Entäußerung zu tun, mit Entblößung und mit Dringlichkeit. Mit Traum und Albtraum, Angst und Verzagen. Von alldem wissen Küglers wundersame Blätter ...“ (FAZ, 21. Dezember 2017)

Eintritt frei

Samstag, 28. April 2018, 15 Uhr – Museum Giersch

Freiraum der Kunst – Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Die vom Allgemeinen Studentenausschuss betriebene Studiogalerie veranstaltete von 1964 bis 1968 ... Ausstellungen, Happenings und Fluxus-Konzerte mit namhaften KünstlerInnen der nationalen und internationalen Avantgarde. Diese Aktivitäten verstanden sich als studentischer Beitrag zur Demokratisierung der Gesellschaft und dokumentieren die kulturelle Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Ausstellung

Freitag, 2. März 2018, 19.30 Uhr

Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152

Momenti Italiani

Fotografien von Dietmar Treber

Eröffnung der Ausstellung mit *Prof. Reiner Diederich*

Fotografische Impressionen über alltägliches Leben in Italien. Menschen bei der Arbeit, auf der Straße, im Café und beim „far niente“ sind Inhalt dieser Ausstellung. Sie ist bis zum 1. September 2018 zu sehen: Di und Do 11 bis 19 Uhr, Mi und Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr. Eintritt frei

Stadtbibliothek Neu-Isenburg

in Kooperation mit der KunstGesellschaft

StadtGesellschaft

Samstag, 14. April 2018, 14 Uhr

Ecke Hanauer Landstraße / An den Riederhöfen
(Straßenbahn 11, Riederhöfe)

Der Osthafen und die Hanauer Landstrasse ab dem Ratswegkreisel

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Am Ratswegkreisel befindet sich eines der ältesten und doch ziemlich unbekanntesten Denkmäler der Stadt: das Riederhoftor. Von diesem ausgehend werden Teile des Oberhafens und des Gewerbegebiets besucht und dessen Entwicklung beschrieben. Dort gibt es einige bedeutende Firmen wie „Samson“ und verlagerte oder eingegangene Firmen wie „Messer“, „Degussa“ und „Osthafenbrot“. Das Gebiet ermöglicht daher interessante Einblicke in die Industriegeschichte Frankfurts.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Samstag, 21. April 2018, 15 Uhr

Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstraße 11

Auf den Spuren von Karl Marx in Frankfurt am Main

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Karl Marx hat in Frankfurt eher indirekte Spuren hinterlassen, die von der Karl-Marx-Buchhandlung und den Kollektiv-Buchläden über das Institut für Sozialforschung und die Frankfurter Schule, deren Nachlässe zum Teil im Archivzentrum der Universitätsbibliothek aufbewahrt werden, bis zur Karl-Marx-Straße im Riederwald reichen. Eine Erinnerung an das „marxistische“ Frankfurt anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Gesellschaftsbilder

Dienstag, 20. März 2018, 19 Uhr – Club Voltaire

Raus aus der Kohle – sonst schmelzen die Pole

mit *Ingrid Ahrens-Scalidis*, *Edwin Sauer*

(beide Greenpeace) und *Peter Menne*

Welche Auswirkungen haben Kohleabbau und -kraftwerke